

Tiere hören hin

Facetten tierischer Kommunikation

Das Landesmuseum für Natur und Mensch Oldenburg stellt die faszinierende Welt der akustischen Signale vor. Hören und gehört werden ist das Thema dieses Ausstellungsortes, in dem der Horizont der Erfahrungen unserer Besucher über den des Alltages erweitert wird und Einblicke in die eigene Sprache geboten werden.

Von einfachen Geräuschen und komplexen Sprachen

Die Oldenburger Facette aus der Welt der Sinne bietet eine Erfahrung, bei der die Besucher über die Vielfalt der akustischen Signale in das Leben derjenigen Tiere geführt werden, die solche Signale senden oder empfangen. Akustische Signale, die wir Menschen hören können, dominieren in der Ausstellung. Aber auch solche Informationen wie der Infraschall bei Elefanten, der weit unter den vom Menschen hörbaren Frequenzen liegt, oder die der Fledermäuse, die um ein Vielfaches über unserem Hörvermögen liegen, werden erlebbar gemacht. Auch andere Tiere werden vorgestellt. Wer weiß schon, dass Insekten mit Ihren Beinen hören ?

Die Welt der Vogelstimmen bietet ein unvergleichliches Klang-Erlebnis, das mit modernster Technik vorgestellt und analysiert wird. Video-Sequenzen ergänzen zeitlich limitiert in sorgfältig abgestimmter Weise die akustische Präsentation, ohne diese zu dominieren. Zusätzlich werden die vorgestellten Tierarten für die Besucher auch als Präparate aus den umfangreichen naturkundlichen Sammlungen in die Realität geholt.

Hinhören im Ton-Studio: Wir Menschen sind auch Tiere

Viele Fragen und viele Antworten zur Übertragung akustischer Signale sollen im einführenden Teil im Tonstudio erörtert werden. Denn so gewappnet, hören wir danach die verschiedenen Tierarten in der Ausstellung mit ganz anderen Ohren.

Was sind akustische Informationen? Und wie funktioniert unser "Empfänger", das Gehör? Wo erfolgt die Verarbeitung der Signale? Und wie arbeitet der "Sender", unsere Stimme? Was sind Töne oder Gesänge? Was ist Sprache und was sind Dialekte derselben Sprache?

Aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse und Methoden wie auch der Stand der technischen Entwicklung in der Audio-Industrie werden bei allen Aspekten des Themenbereiches berücksichtigt und in die Ausstellung integriert.

Konzept und Projektleitung: Dr. Ulf Beichle, Landesmuseum für Natur und Mensch Oldenburg, Tel 0441-9244-304 (300), ulf.beichle@web.de

Ausstellungsdauer Oldenburg: 7.12.2003 bis 7.3.2004

Weitere Ausstellungsorte: Frankfurt, Hamburg, Nürnberg, Bern, Stralsund

Eine Kooperation des Landesmuseums für Natur und Mensch Oldenburg, des Übersee-Museums Bremen und des Museums für Kommunikation Berlin